

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 88 (2015)

Heft: 5: 60. Delegiertenversammlung des VSMK

Rubrik: Im Blickpunkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

60. ordentliche Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Militärköchenchefs VSMK

Am Samstag, 18. April 2015, trafen sich die Delegierten des VSMK in Freiburg, um sich über die definitive Existenz des Verbandes zu beraten. Guten Mutes kamen die Delegierten und der Zentralvorstand nach Freiburg. Ohne Fragen und Gegenstimme wurden dann auch die neuen Statuten angenommen und damit die Zukunft des VSMK gesichert.

Die Sektion Freiburg hat unter der Leitung von Oberstlt Dominique Leva die Vorbereitungen getroffen und den Anlass organisiert. Im Festsaal des Gutenbergmuseum wurden die Delegierten und zahlreichen Gäste bei garstigem Frühlingswetter mit Kaffee undouchale avec moutarde de bënichon (Freiberger Chilbigeäck) empfangen.

Bei der Verschiebung zum Tagungsort konnten wir die diversen Stände des Samstagmarktes auf den Rathausplatz bestaunen.

Four John Berner, der Zentralpräsident des VSMK, begrüßte um 10.45 Uhr die Delegierten und Gäste im Saal des Grossrates des Kantons Freiburg und eröffnete den statuarischen Teil.

Als Gäste konnte er unter anderen, Herr Ständerat Urs Schwaller, Herr Staatsratspräsident Erwin Jutzet, Frau Gemeinderätin Antoinette de Weck sowie Herr Br Thomas Kaiser, Kdt Log Br 1, als Vertreter der Armeeführung begrüssen.

An der Totenehrung wurde den im vergangenen Verbandsjahr verstorbenen Kameraden mit einer Ansprache von Armeeseelsorger Hptm Nicolas Glasson gedacht.

Es wurde festgestellt, dass 19 stimmberechtigte Delegierte aus fünf Sektionen anwesend waren.

Frau Gemeinderätin Antoinette de Weck betonte in ihrer Grussbotschaft die Wichtigkeit der Brücken in der Zähringer Stadt, als Bindeglied zwischen den beiden Kulturen und Sprachen.

Herr Staatsratspräsident informierte uns über die militärischen Wirkungsstätten und deren Zukunft in der Weiterentwicklung der Armee im Kanton Freiburg.

Bevor mit den statuarischen Geschäften begonnen werden konnte, stellte der Zentralvorstand einen Antrag auf Traktandenänderung.

Aus aktuellem Anlass beantragte er, das Traktandum (Statutenänderung) vorzuziehen.

Sämtliche Geschäfte wurden ohne Fragen und Gegenstimmen genehmigt.

Im Nachgang der letztjährigen Delegiertenversammlung wurden die Statuten im Zuge der Wiederaufnahme des Projektes «Quo vadis» mit Einbezug aller Sektionen aktualisiert. Die neuen Statuten beinhalten grundsätzlich Veränderungen der Verbandsstruktur. Die neuen Statuten wurden mit der Einladung zur Delegiertenversammlung an alle verschickt. Der Zentralpräsident erläuterte kurz die wesentlichen Änderungen und wies darauf hin, dass die neuen Statuten eine Grundlage für die Zukunft des VSMK seien und sich daher erst noch bewähren müssen.

Die neuen Statuten wurden ohne Diskussion und einstimmig angenommen.

Im Traktandum Wahlen wurden zwei Co-Präsidenten als Nachfolger von Four John Berner gewählt. Kpl Hans-Peter Würmli und Kpl Florian Kropf werden künftig gemeinsam den VSMK führen. Als weitere Mitglieder wurden gewählt: Maj Pius Zuppiger (Mutationsführer), Kpl Christine Walter (Kasse) und Oberst i Gst Alois Schwarzenberger (Öffentlichkeitsarbeit).

Drei bewährte Mitglieder des Zentralvorstandes hatten ihren «letzten Arbeitstag». Der scheidende Zentralpräsident verdankte die Verdienste von Frau Vreni Jegge (Sekretärin), Wm Fredy Vonäsch (Mutationsführer) und Kpl Norbert Hurych (Chef Werbung). Die «verdienten» Vorstandsmitglieder erhielten je eine Urkunde und einen guten Tropfen aus dem Keller des Zentralpräsidenten.

Four John Berner bedankte sich nochmals speziell beim OK Präsidenten der DV 2015, Herr Oberstlt Dominique Leva und der ganzen Sektion Freiburg für die Organisation der Delegiertenversammlung.

Oberstlt Dominique Leva seinerseits nahm dies zu Anlass, um dem scheidenden Zentralpräsidenten ganz herzlich für seine grossen Verdienste zu danken. Er schlug Four John Berner zum Ehrenmitglied des VSMK vor. Die Versammlung schloss sich dem Vorschlag mit lange anhaltendem Applaus und einer «Standing Ovation» an. Als Dank wur-

de dem «Goldigen Kameraden» eine Flasche «Cremant d'Or» überreicht.

Der Ehrenzentralpräsident, Herr Kpl Fritz Wyss würdigte in seinem Namen und im Namen aller Ehrenmitglieder die Verdienste des «Goldigen Kameraden».

Herr Br Thomas Kaiser überbrachte die besten Wünsche der Armeeführung und zeigte in einem kurzen Abriss die künftigen Herausforderungen der Logistik auf.

Herr Oberst Max Rechsteiner, Präsident LKMD, zeigte sich sichtlich erfreut, dass die Zukunft des VSMK sichergestellt ist.

Herr Oberst Thomas Christen, Präsident SOLOG, überbrachte die besten Wünsche und unterstrich die gute Zusammenarbeit der SOLOG mit dem VSMK.

Frau Elsy Lichti war sichtlich bewegt und glücklich, dass die Zukunft des VSMK bis auf weiteres sichergestellt ist.

Der Zentralpräsident konnte die 60. ordentliche Delegiertenversammlung um 1230 schliessen.

Anschliessend wurden alle Teilnehmer zu einem reichhaltigen Apéro im Gutenbergmuseum mit Freiburger Spezialitäten und einer «Freiberger Äplersuppe» eingeladen.

Das Festmenü wurde im Saal des Restaurant «la Grenette» aufgetischt. Der Freiburger Tradition verbunden gab es einen Auszug aus dem Chilbimenü:

Filet de truite fumée
Délíce de la Borne
Merinque à la crème double

Die Delegierten des VSMK haben in Freiburg die Zukunft bestimmt – hoffen wir, dass wir gemeinsam die «Kurve» kriegen und die neuen Statuten / Verbandsstruktur den gewünschten Erfolg bringen.

Anmerkung:

In der Ausgabe Juni 2015 wird die neue Verbandsstruktur im Detail vorgestellt.

ZV VSMK

Bilder auf den Umschlagseiten 2 und 4

Remise du Commandement des Stages de Formation pour sous-officiers supérieurs

Kommandoübergabe Höhere Unteroffiziers-Lehrgänge

Am 1. April 2015 hat auf dem Waffenplatz Sion die Kommandoübergabe stattgefunden; der bisherige Kdt des Höh Uof LG, Oberst i Gst Thomas Scheibler, hat sein Kommando an den Kdt LVb Log, Brigadier Melchior Stoller, zurückgegeben, welcher es anschliessend an den neuen Kdt, Oberst i Gst Robert Zuber, übergeben hat.

Nachstehende die Ausführungen des bisherigen Kdt des Höh Uof LG, Oberst i Gst Thomas Scheibler:

«Servir et disparaître», «Dienen und Abtreten». «Unter dieses Motto habe ich meine Kdo Jahre als Bat Kdt, Kdt der Spit S 41 und jetzt als Kdt der Höh Uof LG gestellt. «Servir», «Dienen», einer gemeinsamen Sache dienen, sich für unsere einzigartige Milizarmee einsetzen, sich für die bestmögliche Ausbildung unserer jungen Milizkader, unserer höheren Unteroffiziere mit aller Kraft einsetzen, das bedeutet für mich «Dienen».

Nach dem «Dienen» gehört aber auch das «Abtreten» dazu. Den Weg frei machen für einen neuen Kdt. Dankbar auf die erlebte Zeit zurückblicken und von den unendlich vielen positiven Diensterlebnissen lange Zeit zehren. Ja liebe Mitarbeiter, nach nunmehr 4 Kdo Jahren ist es Zeit das Zepter abzugeben und meinen Platz an Oberst i Gst Robert Zuber zu übergeben.

Il y a 4 ans, le 1er février 2011, j'ai eu la joie de recevoir le commandement des stages de formation pour sous-officiers supérieurs. J'avais moi-même été un de ceux-ci, si bien que je me réjouissais particulièrement de cette nouvelle mission qui m'était confiée.

Un nouveau challenge m'attend dès demain à la centrale de la formation d'application de la logistique où j'ai la joie de reprendre la fonction de remplaçant de notre commandant et chef gestion et engagement de la carrière. C'est donc avec un cœur partagé que je me tiens aujourd'hui ici devant vous. Très heureux face aux nouveaux défis qui m'attendent, mais également triste de devoir rendre ce commandement et de me séparer de vous, mes chers collaborateurs. Chaque séparation est douloureuse, mais chaque début d'une nouvelle activité professionnelle est également une chance,

car dans ma nouvelle fonction j'aurai la possibilité de soigner les contacts établis à ce jour ce qui rend la partie «Disparaître» un tant soit peu plus simple.

Gemeinsam haben wir in den letzten 4 Jahren viel erreicht. Die Lehrgänge wurden laufend optimiert und gewährleisten heute unseren jungen Anwärtern die bestmögliche Ausbildung im aktuellen Kaderausbildungsmodell. Wir haben uns einen sehr guten Ruf bei unseren Kunden, d.h. den Rekrutenschulen der Armee, erarbeitet und die Zusammenarbeit mit allen Ansprechpartnern ist auf einem sehr guten Niveau. Dies ist eurem unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unserer Anwärter zu verdanken. Einer für alle und alle für einen war meine Devise anlässlich der Kdo Übernahme im 2011. Diesen Grundsatz haben wir gelebt und einen sehr starken Korpsgeist und ein super Vertrauensverhältnis aufgebaut.

Das Kdo Höh Uof LG wird auch in naher Zukunft gefordert werden. Die Umsetzung der Weiterentwicklung der Armee wird viele Herausforderungen und spannende Aufgaben mit sich bringen. Mit der Einführung des Pilotlehrganges konnten günstige Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Merci.

Voici le mot qui me vient à l'esprit pour clore dignement ma période de commandement ici à Sion. Merci à la commune et à la Bourgeoisie de Sion pour le soutien et leur hospitalité. Un cordial merci également à nos hôtes durant les périodes de dislocation, les communes de St-Léonard, Chamoson et Salquenen, à la commune de Savièse et son président pour le soutien indéfectible et la bienveillante hospitalité. Merci à Nicolas Moren et le service de la sécurité civile et militaire, mes voisins immédiats et maîtres des lieux, pour la très bonne collaboration. Un merci particulier à tous les partenaires qui nous ont soutenu, qui nous soutiennent encore activement.

Et finalement merci à vous, mes chers collaborateurs, pour votre engagement et votre travail ces 4 dernières années. C'est avec énormément de joie et de reconnaissance que je garderai cette période en mémoire. Ce sont de

merveilleux souvenirs que j'emporte avec moi en direction de Thoune.

Ich wünsche meinem Nachfolger Oberst i Gst Robert Zuber viel Erfolg in der Ausübung seiner neuen Funktion und das allseits benötigte Soldatenglück.

Nehmt ihn mit derselben Herzlichkeit in eure Reihen auf wie ich das Erleben durfte und arbeitet so weiter wie bisher, damit der Höh Uof LG erfolgreich in die WEA starten kann.

Vive la Suisse, vive le canton du Valais, vive le SF sof sup.

«Servir et disparaître»
Je pars!»

In der Folge wendet sich der Kdt LVb Log, Brigadier Melchior Stoller, an die Anwesenden:

«Les règles du jeu de la vie n'exigent pas de nous que nous gagnions à tout prix mais bien que nous n'abandonnions jamais le combat. Cette citation ne vous est peut-être pas méconnue. Elle vous rappellera certainement, à vous mes collaboratrices et collaborateurs de la Formation d'application de la logistique, notre dernier rapport annuel à Thoune.

Si le but d'une citation est de renforcer l'impact d'un propos ou d'illustrer par une formulation différente, ou par un exemple choisi, celles de Viktor Frankl sont particulièrement à propos dans le contexte de ce jour.

C'est la raison pour laquelle Viktor Frankl, auteur de la citation précédente nous accompagnera à l'occasion de cette remise de commandement. Viktor Frankl, autrichien, professeur de psychiatrie et juif, a perdu toute sa famille dans l'holocauste. Il a échappé lui-même de justesse à la mort dans les camps de concentration de Theresienstadt, Auschwitz et Dachau. Viktor Frankl résume et illustre parfaitement, au travers de ses citations, le sens de nos actions. Il leur donne un éclairage particulier.

Wir treffen uns heute in Sion zur Übergabe des Kommandos der Höheren Unteroffizierslehrgänge. Sion, Ausbildungsstandort aller angehenden höheren Unteroffiziere der Schweizer Armee.

Schon von Weitem sichtbar, beherrschen die Festungsanlagen auf den Hügeln von Valère und Tourbillon die Altstadt von Sion, einer der besterhaltenen mittelalterlichen Siedlungen der Schweiz.

An diesem beeindruckenden, durch die beiden Felskuppen von Valère und Tourbillon beschützten Standort werde ich heute Oberst i Gst Thomas Scheibler vom Kommando und der Verantwortung über die Höheren Unteroffizierslehrgänge entbinden.

«Menschliches Verhalten wird nicht von Bedingungen diktiert, die der Mensch antrifft, sondern von Entscheidungen, die er selber trifft.»

Anlässlich dieser Kommandoübergabe ist es mir wichtig, die Handlungen und Leistungen von Menschen zu unterstreichen. Menschen, die niemals den Kampf aufgegeben haben.

Ein Kommandant, welcher Entscheidungen getroffen hat und den Ruf der Höheren Unteroffizierslehrgänge geprägt hat, ist Oberst i Gst Thomas Scheibler.

Werter Thomas, als Kommandant der Höheren Unteroffizierslehrgänge hast Du den Kampf nie aufgegeben, damit Deine Lehrgänge in Zeiten des Wandels den Kurs halten.

Um die an Dich gestellten Herausforderungen zu meistern, hast Du durch Deine überlegten Entscheidungen und zusammen mit Deinen Mitarbeitenden die nötigen Voraussetzungen für die bestmögliche Ausbildung der angehenden höheren Unteroffiziere geschaffen.

Tu remets aujourd'hui le commandement de ce stage de formation ainsi que de la place d'armes de Sion. Durant ces 4 années de commandement, tu as su marquer le stage de formation pour sous-officiers supérieurs de ton empreinte. Tes décisions et tes actions réfléchies ont contribué à faire de ce commandement ce qu'il est aujourd'hui: le centre de formation de l'ensemble des futurs sous-officiers supérieurs de l'armée suisse, à la réputation solide et reconnue pour la qualité de sa formation.

Hier muss noch erwähnt werden, dass nicht nur die angehenden höheren Unteroffiziere, sondern auch die angehenden Quartiermeister, Logistikzugführer, Stabsadjutanten und Truppenbuchhalter von einer hochstehenden Ausbildung hier in Sion profitieren dürfen.

Lieber Thomas. Nicht nur Deine im Zitat von Viktor Frankl erwähnten Entscheidungen, sondern auch Deine Fähigkeiten, die Mitarbeiter für unsere gemeinsame Sache zu gewinnen

und zu motivieren, sind hier speziell hervorzuheben.

Si tu te rappelles bien, j'avais déjà souligné, à l'occasion de ta prise de commandement du 18 février 2011 ton parcours militaire marqué de riches expériences. D'officier de carrières dans les écoles de troupes sanitaires au Ceneri et à Moudon, en passant par ta fonction de chef engagement et instruction au sein de la Formation d'application de la logistique, tu comptes également à ton actif le commandement de l'école hôpital 41 et désormais celui du stage de formation pour sous-officiers supérieurs.

Als profunder Kenner der Logistik, gewiefter Ausbilder und erfahrener Kommandant wirst Du nun eine andere Herausforderung annehmen müssen. Ich wünsche Dir, dass Du als mein neuer Stellvertreter und Chef Einsatz- und Laufbahnsteuerung des Lehrverbandes Logistik, auf all diese wertvollen Erfahrungen zurückgreifen wirst und Deinen Kampf zu Gunsten des Lehrverbandes Logistik nie aufgeben wirst. Dir und uns wird die Arbeit in der nächsten Zeit bestimmt nicht ausgehen.

Je me réjouis de cette collaboration et ne doute à aucun instant que tu te montreras à la hauteur des exigences que comporte ce défi.

Cher Thomas, je te souhaite plein succès!

Über all dem Dank für den abtretenden Kommandanten, wollen wir den neuen Kommandanten, Oberst i Gst Robert Zuber, nicht vergessen.

«Nicht das Problem macht die Schwierigkeiten, sondern unsere Sichtweise.» Auch von Viktor Frankl.

Hier geht es wiederum um Menschen, Entschiede und vor allem um Einstellung.

Werter Robert, ich freue mich sehr, Dir heute die Verantwortung eines Lehrganges und eines Waffenplatzes zu übergeben.

La citation de Viktor Frankl concernant l'importance du point de vue ou de l'état d'esprit face aux difficultés, n'a pas été choisie au hasard. Elle met en avant l'importance fondamentale de la manière de voir les choses.

Cher Robert, c'est à toi désormais que revient le privilège d'instruire ces logisticiens qui se battent quotidiennement pour leur domaine.

Les futur quartier-maitres, les chefs de section logistique, les sergents majors et les fourriers d'unité, ainsi que les comptables de troupe que vous allez former, toi et ton équipe, sont sans doute ceux dont l'acquis doit se mettre en

œuvre le plus rapidement et pour lesquels le quotidien représente un engagement réel, sans entraînement préalable.

Ce sont également eux, sans nul doute, qui sont soumis aux critiques les plus sévères de la part de la troupe.

Tu vas reprendre cette nouvelle mission en représentant la formation d'application de la logistique dans toute l'armée et tu seras de suite dans le point de mire de la critique, de l'humeur et des exigences de nos camarades professionnels. Je suis persuadé et je n'en doute à aucun instant que vous, toi et ton team, seerez à la hauteur des exigences que comporte ce défis et que ce stage de formation va prospérer sous ton commandement.

« Ce n'est pas le problème qui crée la difficulté, mais bien notre point de vue. »

Werter Robert. Du hast es bereits durch Deine vielfältigen Einsätze als Berufsoffizier bewiesen. Du verfügst über die notwendige Anpassungsfähigkeit, die Dir erlaubte, erfolgreich in den verschiedensten Bereichen zu wirken. Chef Ausbildung am Infanterie-Ausbildungszentrum in Walenstadt, zugeleiteter Stabsoffizier des Kommandanten Heer in Bern, Chef Planung und Stellvertreter des Kommandanten am Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee in Andermatt. Das waren die wesentlichen Funktionen, die Du bis zu Deinem Übertritt in die Logistikbrigade ausübtest.

Deine Anpassungsfähigkeit konntest Du damals unter Beweis setzen. Mit Erfolg! Seit 2012 übtst Du die Funktion des Stabschefs der Logistikbrigade 1 erfolgreich aus. Du hast Dir einen Namen in der Logistik gemacht.

C'est donc en parfait connaisseur du domaine de la logistique que tu reprends aujourd'hui officiellement le commandement du stage de formation pour sous-officiers supérieurs.

Je te donne toute ma confiance et suis certain que tu te montreras à la hauteur des exigences.

Aber Du wirst nicht nur im Fokus der Armee stehen. Mit der Übernahme des Kommandos der Höheren Unteroffizierslehrgänge wirst Du zugleich auch Waffenplatzkommandant und damit auch zu einem wichtigen Partner der kantonalen, regionalen und lokalen Behörden. Du wirst die Ehre und Pflicht haben, die Armee in diesem Kanton – welcher auch der Kanton ist, wo Du geboren wurdest und wo Du lebst – gebührend zu vertreten. Tue dies mit Umsicht, so wie es bereits Deine Vorgänger gemacht haben.

En te remettant le commandement du stage de formation pour sous-officiers supérieurs, j'ai le plaisir également de te confier une équipe de collaborateurs de valeur. Prends-en soin. Ils sont les spécialistes qualifiés qui te soutiendront dans ta volonté de fournir les meilleurs prestations possibles.

Mon Colonel, de nouveaux et grands défis t'attendent. Je sais que tu sauras te montrer à la hauteur. Tu n'es pas homme à abandonner le combat. Et comme il était question dans les citations de Viktor Frankl, je suis persuadé que tu sauras influencer – par ton courage de décider – et résoudre les problèmes – par ton état d'esprit.

Dazu wünsche ich Dir und Deinen Mitarbeitern die nötige Kraft, viel Freude an den neuen Herausforderungen, den verdienten Erfolg und das entsprechende Soldatenglück.»

Im Weiteren wendet sich der neue Kdt des Höh Uof LG, Oberst i Gst Robert Zuber, an die Anwesenden:

«C'est un très grand honneur pour moi d'avoir été nommé cdt des SF pour sof sup et de la place d'armes ici à Sion.

C'est avec respect que je reprends ce commandement et je vais tout mettre en œuvre afin de maîtriser avec vous les différents défis qui nous attendent.

Comme officier de carrière valaisan c'est la première fois que j'ai la possibilité d'être engagé en Valais. Je suis né et j'ai grandi à Naters dans le Haut-Valais et le Valais a et aura toujours une place centrale dans mon cœur. Je suis fier de remplir ma mission comme commandant d'une école de cadres ici en Valais et à Sion.

Après plusieurs engagements comme instr d'unité, chef de classe à l'école d'of, chef d'instruction à Walenstadt, aide de camp du commandant des forces terrestres à Berne et cdt remplaçant à Andermatt j'ai travaillé dès 2012 comme CEM de la br log 1 à Ittigen.

C'est par elle, pas ses 12 bataillons actifs que j'ai définitivement reconnu l'importance de sof sup bien instruits. Grâce à cette fonction j'ai eu la possibilité d'identifier les besoins des corps de troupes concernant les compétences des sof sup. J'ai aujourd'hui la possibilité de les développer ici au SF pour sof sup comme cdt.

D'autre part, c'est aussi à la brigade logistique 1 que j'ai eu l'occasion de bien apprendre ce que notre commandant, brigadier Stoller, ancien commandant de cette brigade, veut ou bien ce qu'il n'accepte pas du tout.

La relève des cadres est le talon d'Achille de notre armée de milice. L'instruction des cadres

reste le défi le plus important dans notre milice. L'instruction des cadres reste le défi le plus important dans notre armée! C'est une des plus intéressantes missions qu'un militaire de carrière peut avoir. Les influencer, les éduquer, les former, constater le développement de ces jeunes gens: c'est cela qui rend notre profession tellement passionnante et exigeante.

C'est ensemble seulement que nous pouvons assurer que nos cadres réussissent dans leurs fonctions. Grâce à des exercices pratiques, nous leur permettons d'acquérir une image et une expérience aussi réalistes que possible des tâches et défis auxquels ils devront faire face dans leurs futures fonctions.

J'attends que les militaires qui nous sont confiés, les citoyennes et citoyens en uniforme qui servent chez nous, soient toujours poussés au maximum, mais toujours traités avec estime. Chaque militaire a le droit au respect et à la dignité.

J'ai la chance de reprendre un commandement qui «tourne». La direction est bonne et nous devons continuer dans cette direction – toujours avec l'intention de faire au mieux notre travail. Il est toujours très risqué d'agir en se laissant diriger par les habitudes.

Je remercie très cordialement tous les militaires de carrière et tous les partenaires de la place d'armes pour le travail, qu'ils font chaque jour au profit de nos futur cadres.

Chers collaborateurs, je me réjouis de travailler avec vous et pour vous.

Les bases de notre future et importante collaboration sont très bien établies et je me réjouis d'approfondir la symbiose civile et militaire. Vive la Suisse, vive le Valais, vive le SF pour sof sup.»

Die Höheren Unteroffiziers-Lehrgänge beinhalten folgende Ausbildungsfunktionen:

Fourier Lehrgänge (Four LG)

- Four (Einheitsfourier)
- Qm (Quartiermeister)
- Trp BH (Truppenbuchhalter)

Einheitsfeldweibel Lehrgänge (Einh Fw LG)

- Hptfw (Einheitsfeldweibel)
- Adj Uof Miliz (Logistikzukunftsführer)
- Stabsadj Miliz (Führungshelfe Bataillonskommandant)

Die Aufträge für die Lehrgänge lauten wie folgt:

Four LG

Aufbauend auf den allgemeinen Kenntnissen und Fähigkeiten der erlebten AGA in den LVb müssen die

- Fourieranwärter die Grundlagen erhalten, den Bereich Kommissariatsdienst im Praktikum am Standort der LVb nach einer Woche «Kadervorkurs» selbständig zu führen.
- Truppenbuchhalteranwärter die Grundlagen erhalten, die Truppenbuchhaltung nach Rückkehr an den Standort der LVb selbständig zu führen.
- Quartiermeisteranwärter die Grundlagen erhalten, die Truppenbuchhaltung selbständig zu führen und den Bereich Kommissariatsdienst (Schwergewicht Tuppenhaushalt) zu planen, zu koordinieren und zu leiten.

Einh Fw LG

Aufbauend auf den allgemeinen Kenntnissen und Fähigkeiten der

- erlebten AGA in den LVb müssen die Einh Fw die Grundlagen erhalten, den Bereich Dienstbetrieb im Praktikum am Standort der LVb nach einer Woche «Kaderkurs» selbständig zu führen.
- bisher erlebten Truppendienste müssen die Logistikzugführeranwärter (Grfhr, Hptfw, Four, Tech Uof) die Grundlagen erhalten, den Zufluss an Logistikgütern zwischen der rückwärtigen Logistikstaffel (RLST) und der vorgeschobenen Logistikstaffel (VLST) in der VBA 1 am Standort der LVb sicherzustellen.
- bisher erlebten Truppendienste müssen die Stabsadjutantenanwärter Miliz die Grundlagen erhalten, den Bereich «Personalbetreuung Einh Fw» in der VBA 1 am Stao der LVb selbständig zu führen.

Quelle: www.he.admin.ch

Oberst Roland Haudenschild


**Worauf
es beim
Inserieren
ankommt?**

**Auf die
richtige
(Fach-)Zeitung!**

ARMEE-LOGISTIK

Widerstandsvorbereitungen in der Schweiz

Das Inf DD Bat 143 hat im Rahmen einer Seminarwoche die Vorbereitungen zum Widerstand in der Schweiz beleuchtet. Am Ende des Kalten Krieges hält die Fichen-Affäre die ganze Schweiz in Atem. In diesem Zusammenhang wird die Existenz einer geheimen Kaderorganisation für den Widerstand im Besetzungsfall bekannt. Die Organisation mit dem Namen P-26 hat den Auftrag, im Falle einer Besetzung der Schweiz den Exilbundesrat mit Informationen zu versorgen und verschiedene Widerstandsaktionen durchzuführen.

Zu diesem spannenden Thema referierten am 21. April 2015 in Urdorf ZH zwei kompetente Referenten, Titus J. Meier, als Historiker und profunder Kenner der Schweizerischen Widerstandsvorbereitungen, erläuterte die geschichtlichen Zusammenhänge und Susi Noger, stellt die Ausbildung und den Alltag als Mitglied einer Widerstandsorganisation dar.

Schweizerische Widerstandsvorbereitungen für den Besetzungsfall zwischen 1940 und 1990

Neben einer schwierigen Quellensituation ist zu erwähnen, dass Widerstand nicht gleich Partisanenkampf bzw. Zivile Verteidigung und Kleinkrieg/Jagdkampf ist. Die Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges und die Bedrohungswahrnehmung während des Kalten Krieges waren ausschlaggebend für die Vorbereitungen. Von Interesse ist die Definition des Kleinkrieges trotzdem:

«Der Kleinkrieg ist Ergänzung und Fortsetzung des zusammenhängenden Kampfes. Er soll die Operationen der Hauptkräfte begleiten und unterstützen. Sein Ziel besteht darin, beim Gegner eine dauernde Unsicherheit zu erzeugen, ihn zu einem grossen Aufwand zu zwingen und ihm möglichst grosse Verluste zuzufügen.

Im Besetzungsfall soll der Kleinkrieg mit anderen Massnahmen zusammen die vollständige Unterwerfung unter die fremde Macht verhindern, dem Ausland gegenüber die Fortsetzung unseres Widerstandes beweisen und zur Befreiung des Landes beitragen. Er besitzt damit strategische Bedeutung.»

Im Zweiten Weltkrieg will der Offiziersbund («Offiziersverschwörung») sicherstellen, dass gekämpft wird.

Die Aktion Nationaler Widerstand hat folgenden Ziele:

1. Aufklärung aller Volksschichten im Sinne eines unbeugsamen Widerstandes gegen jede Art von Bedrohung
2. Beeinflussung der Regierenden als Rückenstärkung beim Auftreten gegen aussen- und innenpolitische Gefahren
3. Verhinderung von Verrat und Ausschaltung von Verrätern oder Angekränkelten
4. Organisation einer unterirdischen Bewegung für den Fall einer Besetzung.»

Mit einem geheimen Funknetz (G-Netz) soll die Verbindung aus besetzten zu unbesetzten Landesteilen sichergestellt werden.

Die Anfänge der Widerstandsvorbereitungen gestalten sich wie folgt:

- «– Aufbau von Geheimnetzen nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Nachrichtensektion
- Territorial dienstliche Vorbereitungen für eine «Untergrundbewegung»
- Postulat Jaeckle vom 3. Dezember 1956: «Der Bundesrat wird im Hinblick auf den ungarischen Aufstand gebeten zu prüfen, welche Vorkehrungen in Organisation und Ausbildung getroffen werden können, um den totalen Volkswiderstand gegebenenfalls über die Feldarmee hinaus aufzunehmen und zu sichern.
- Generalstabschef Louis de Montmollin regt an, Vertrauenspersonen zu bezeichnen, welche den Widerstand organisieren könnten.

Der Widerstand wird in der politischen Diskussion wie folgt erwähnt:

- Zivilverteidigung (Albert Bachmann, 1969)
- Studienkommission für strategische Fragen (Karl Schmid, 1967-69)
- Bericht über die Sicherheitspolitik der Schweiz (Konzeption der Gesamtverteidigung, 1973), Ziffer 426
- «Eine Besetzung des Landes darf nicht das Erlöschen jeden Widerstandes bedeuten. Ein Gegner soll auch in diesem Fall nicht nur mit Ablehnung, sondern mit aktivem Widerstand rechnen müssen. Diese Gewissheit muss in seiner Gewinn- und Verlustrechnung ein für uns positives Element sein. ...
- Aber alle Möglichkeiten, günstige Voraussetzungen für den aktiven Widerstand zu schaffen müssen früh wahrgenommen werden.

Der Spezialdienst der Unterabteilung Nachrichten und Abwehr beschäftigt sich mit den Vorbereitungen zum Widerstand und erhält ca. 1973 folgenden Auftrag:

- beschafft Nachrichten über Gegner und Umwelt

- hält den moralischen und passiven Widerstand in der Bevölkerung aufrecht
- Führt beschränkte Sabotagen und Attentate durch.

Die Angelegenheit Bachmann/Schilling im November 1979 erweckt grosses Aufsehen. Eine Arbeitsgruppe der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates unter der Leitung von Nationalrat Delamuraz befasst sich mit zusätzlichen Abklärungen und hält in Ziffer 55 ihres Berichtes folgende Schlussfolgerung fest:

«Aufgabe und Stellung der Widerstandsorganisation und des besonderen Nachrichtendienstes entsprechen heute den Anforderungen, die vom Standpunkt des Rechtsstaates und der Demokratie zu stellen sind. Die verwaltungsinterne Aufsicht über diese Bereiche war allerdings bisher nicht genügend.»

Zum Projekt 26 seien Teile aus dem Grundlagenpapier des Generalstabschefs Jörg Zumbstein, vom 7. September 1981 zitiert:

Zielsetzungen

- Endziel des Widerstandes ist die Wiederherstellung der schweizerischen Souveränität in rechtsstaatlicher Freiheit in den heutigen Grenzen
- Der Widerstand im feindbesetzten Gebiet soll die Besetzungsmacht verunsichern, den Widerstandswillen der Bevölkerung stärken und die Kollaboration unterbinden
- Die Widerstandsorganisation führt den Widerstand. Ihr obliegen auch Lenkung und Unterstützung des gewaltlosen Widerstandes.

Aufträge

- Planung und Vorbereitung der Führung, des Einsatzes, der Ausrüstung und der logistischen Unterstützung der Widerstandsorganisation
- Rekrutierung und Ausbildung einer Kaderorganisation ergänzt durch Fachspezialisten
- Sicherstellung von Schutz und Kontinuität der Widerstandsorganisation
- Aktivieren des Widerstandes im feindbesetzten Gebiet auf Befehl
- Führen des Widerstandes auf Befehl, allenfalls aus dem Ausland.»

In der Grundkonzeption sind folgende Grundmöglichkeiten zukünftiger Entwicklungen (Szenarien) erwähnt:

Es sind grundsätzlich folgende Lagen denkbar, bei denen die Widerstandsorganisation ganz oder teilweise zum Einsatz kommt:

1. Fall Druchmarsch; 2. Fall Einfall; 3. Besetzung; 4. Umsturz; 5. Europa

Dazu einige Prämissen:

Die Besetzung eines Landes wird alle Lebensbereiche umfassen, weshalb der Widerstand dieselben Bereiche abzudecken hat: Politik, Militär, Wirtschaft, Bevölkerung.

Widerstand im Besetzungsfall ist nicht primär ein militärisches sondern ein politisches Problem.

Politischer Widerstand muss geführt werden.

Widerstand ist eine Frage der Einstellung, des Geistes und der Überzeugung.

Widerstand kann nur dort geführt werden, wo die Bevölkerung lebt und arbeitet.

Organisatorisch besteht das Projekt aus dem Chef P-26 Rico (wie später bekannt wird Oberst i Gst Efreim Cattelan) mit je einem Stabsteil Administration und Ausbildung und externen Kontakten zu Amtsstellen der Bundesverwaltung.

Die Umsetzung vor Ort erfolgt in den Bereichen Info, Nachrichten, Genie, Transport, Verbindungen und Führung. Ausgebildet wird in Grundkursen, basiert wird auf einer Infrastruktur und das Material ist pro Region in vier dezentralen Depots gelagert.

Finanziert wird P-26 aus der Bundeskasse; die Ausgaben von 1982 bis 1990 betragen total 42.5 Mio. Fr.

Die Aktivierung ab Verteidigungsfall durch die politische Behörde ist wie folgt vorgesehen:

- Bildung zweier Führungsstäbe
- Abgabe von Diplomatenpässe
- Wahl des Chefs «Widerstand» durch Bundesrat
- Einberufung Führungsstab
- Erstellen der Fk-Bereitschaft in den Regionen
- Volle Bereitschaft der Regionen, d.h. Beginn Rekrutierung der Feldmitglieder.

Die vorstehende Darstellung basiert auf den Ausführungen des Referenten Titus J. Meier.

Im öffentlichen Interesse

[GEHEIM] – meine Zeit in der P-26

Die charakterlichen Anforderungen und die Voraussetzungen sind in einem vertraulichen Dokument enthalten. Die Referentin wird 1987 angeworben und erhält den Namen Tina. Bekannt sind damals die folgenden Informationen über die Organisation:

- Kaderorganisation unter Federführung des Generalstabschefs
- Erwähnt im Bericht zur Sicherheitspolitik des Bundesrates an die Bundesversammlung, 1973 und 1981 im Parlament zustimmend zur Kenntnis genommen

- Beirat aus Nationalräten/innen aller Parteien (ohne Kontrollfunktion)
- Grundvertrauen in die Personen, die mich anfragten
- Aufgabe familienkompatibel, im Ernstfall von zuhause aus erfüllbar.

Das Organigramm mit dem Regionenchef und den unterstellten Funktionen ist bekannt; Tina wird für die Funktion als Funker vorgesehen. Eine geheime Konvention zwischen der P-26 und den Mitgliedern regelt die Einzelheiten; Inhalt: Grundsätzliches und Rahmenbedingungen, Rechte und Pflichten und Verfahrensbestimmungen. Beilagen: Bestimmung über die Schiedsgerichtsbarkeit und Entschädigungsansätze. Die Konvention mit den Mitgliedern wird jährlich erneuert.

Aufgebote, Unterlagen

Alles wird mündlich mitgeteilt, Kursdaten nach eigener Wahl (Einzelausbildung), Vor- und Nachbesprechung mit dem Regionenchef, besoldet, Auszahlung in bar von Regionenchef.

Der mehrtätige Einführungskurs findet in Gstaad (Festung Schweizerhof) statt:

Empfang, Erkennungs-/Sicherheitszeichen
Unterbringung im Einzelzimmer (arbeiten, essen, schlafen)

1 Instruktor zuständig für alle Bereiche

- Einführung in konspiratives Verhalten, Personenobservierung, Prinzip der toten Briefkästen
- Handwerkliches, «Basteln» von kleinen Sprengsätzen
- Pistolenschüssen.

Ein eintägiger praktischer Kurs findet z.B. in Aarau statt. Inhalt: Observierung einer unbekannt Person, sich einer Observierung entziehen. Tina wird für die Funktion eines Funkers der Region 71A St. Gallen ausgebildet.

Persönliche Einschätzung durch Tina damals: Bedrohung durch Warschauer Pakt im Kalten Krieg war für mich unbestritten: nach Ungarn (1956) und der Tschechoslowakei (1968) war Polen noch 1983 sehr aktuell

- Mauerfall war schwerer vorzusehen als im Nachhinein zu verstehen
- die Schweiz plante ein sinnvolles Instrument für die damalige Zeit, dies mit den Mitteln der damaligen Zeit.»

Persönliches Fazit durch Tina heute:

- Viel Interesse von Jung und Alt, aus Familie, Freundeskreis und Berufsumfeld, aber auch von mir unbekannt Personen
- Oft sind nicht Sinn und Zweck der P-26 als Organisation präsent bei den Leuten, sondern nur noch der Skandal um ihre Auflösung:

Heute darüber zu sprechen dient der P-26 und ihren noch lebenden Mitgliedern.

Die vorstehende Darstellung basiert auf den Ausführungen der Referentin Susi Noger.

Auflösung

Im Bericht der Parlamentarischen Untersuchungskommission zur besonderen Klärung von Vorkommnissen von grosser Tragweite im Eidgenössischen Militärdepartement vom 17. November 1990 wurden die Untergruppe Nachrichtendienst und Abwehr (UNA), die Personendaten im Eidgenössischen Militärdepartement und die Geheimen Dienste eingehend untersucht. Die Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) formulierte zahlreiche Anträge: Ein parlamentarische Initiative, vier Motionen, acht Postulate und Empfehlungen an das EMD.

Die Motion 1 zur Widerstandsorganisation lautete wie folgt:

«Der Bundesrat wird beauftragt, bis zur Herbstsession 1991 entweder gesetzliche Grundlagen für eine Widerstandsorganisation dem Parlament vorzulegen oder dem Parlament über den Abschluss der Auflösung der Organisation P-26 Rechenschaft abzulegen.

Der Bundesrat wird beauftragt, die Rekrutierung und Ausbildung von Mitgliedern der Organisation P-26 unverzüglich einzustellen, alle Akten des Führungsstabes sowie Material, Waffen, Munition und Sprengstoff der Organisation umgehend unter parlamentarischer Kontrolle in wenigen zentralen Depots einlagern und den Zutritt zu den Anlagen der Organisation für Mitglieder derselben unterbinden zu lassen.

Der Bundesrat wird beauftragt, für die im Dienste der Organisation auftrags- beziehungsweise arbeitsvertraglich beschäftigten Personen eine Weiterbeschäftigung im Dienste der Eidgenossenschaft oder eine angemessene Abgangsentschädigung vorzusehen.

Quelle: Bericht PUK EMD vom 17. November 1990, S. 272-273.

Als weitere Daten seien noch erwähnt:

- 1991 Auflösung der P-26 durch den Bundesrat
- 2009 Offizielle Entlassung aus der Geheimhaltung
- 2012 Erstes Buch zur P-26
- 2020 Freigabe der Akten zur P-26 (nach 30 Jahren)
- 2040 Freigabe der Mitgliedernamen (nach 50 Jahren)

Oberst Roland Haudenschild